



renaissanceastrologie.net

---

Basics, Band 5

---

# Roads and Crossroads

Die Ein-Sechstel-Regel in der  
Astrologie

Autor: Stefan Lebert

# **Roads and Crossroads**

**Die Ein-Sechstel-Regel in der Astrologie**

Stefan Lebert

13. Januar 2024

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>THEORIE</b>	<b>6</b>
2.1	Definition . . . . .	6
2.2	Beispiel . . . . .	6
2.3	Gründe für die Regel . . . . .	9
<b>3</b>	<b>EINWÄNDE GEGEN DIE REGEL VOM LETZTEN SECHS- TEL</b>	<b>9</b>
3.1	Nur nach vorne sehen . . . . .	9
3.2	Exaktheit der Berechnung . . . . .	10
3.3	Achsen und Häuserspitzen sind wichtige Punkte . . . . .	10
<b>4</b>	<b>FAZIT</b>	<b>12</b>

# 1 EINLEITUNG

Die Astrologie fordert dazu auf, zu denken. So gibt es unzählige Regeln, Vorgaben und empirisch gefundene Vorgehensweisen, die von Autoren der letzten Jahrtausende zusammengetragen wurden. Diese sind nicht homogen aufeinander aufgebaut, sondern widersprechen sich häufig. Bereits die Basics sind nicht unumstritten: es gibt zwölf Tierkreiszeichen - damit hört aber auch die Gemeinsamkeit schon fast auf: Welches Haussystem? Welche Planeten (traditionell oder modern) ziehen wir für unsere Analysen heran? Welche zusätzlichen Faktoren (Glückspunkt, Mondknoten, Fixsterne, ...)? Und vor allem: welchen Deutungsstrategien folgen wir? Wenn wir uns dabei eine Autofahrt vorstellen, müssen wir uns an jeder Kreuzung entscheiden, welchem Weg wir folgen wollen. Häufig wird in der Astrologie über die Entscheidung gar nicht nachgedacht, sondern weil wir es so gelernt haben (in Seminaren, aus Büchern, aus Videos, ...) ist das der »richtige« Weg. Selten hinterfragen wir, was wir eigentlich tun - sondern verlassen uns auf die Erfahrungen anderer. Am Beispiel der Ein-Sechstel Regel (Regel vom letzten Sechstel) oder 5 Grad-Regel werden wir dies näher untersuchen.

## 2 THEORIE

### 2.1 Definition

Die Regel vom letzten Sechstel besagt, dass Planeten, die am Ende eines Hauses stehen, automatisch im nächsten Haus gedeutet werden sollen.

Beispiel: Die Sonne steht auf 12 Grad Wassermann in Haus 12, der AC ist auf 15 Grad Wassermann. Nach dieser Regel soll die Sonne nicht im (unpopulären) 12. Haus, sondern im (populären) 1. Haus gedeutet werden. Wir sollten jedoch nicht populären Wegen folgen oder weil sie uns einfacher oder sympathischer erscheinen, sondern uns stets fragen, was wir eigentlich machen. Ist es logisch, die Regel vom letzten Sechstel anzuwenden?

### 2.2 Beispiel

Um uns die Regel vom letzten Sechstel zu verdeutlichen, sehen wir uns ein Horoskop auf die exakte Zeit berechnet an.

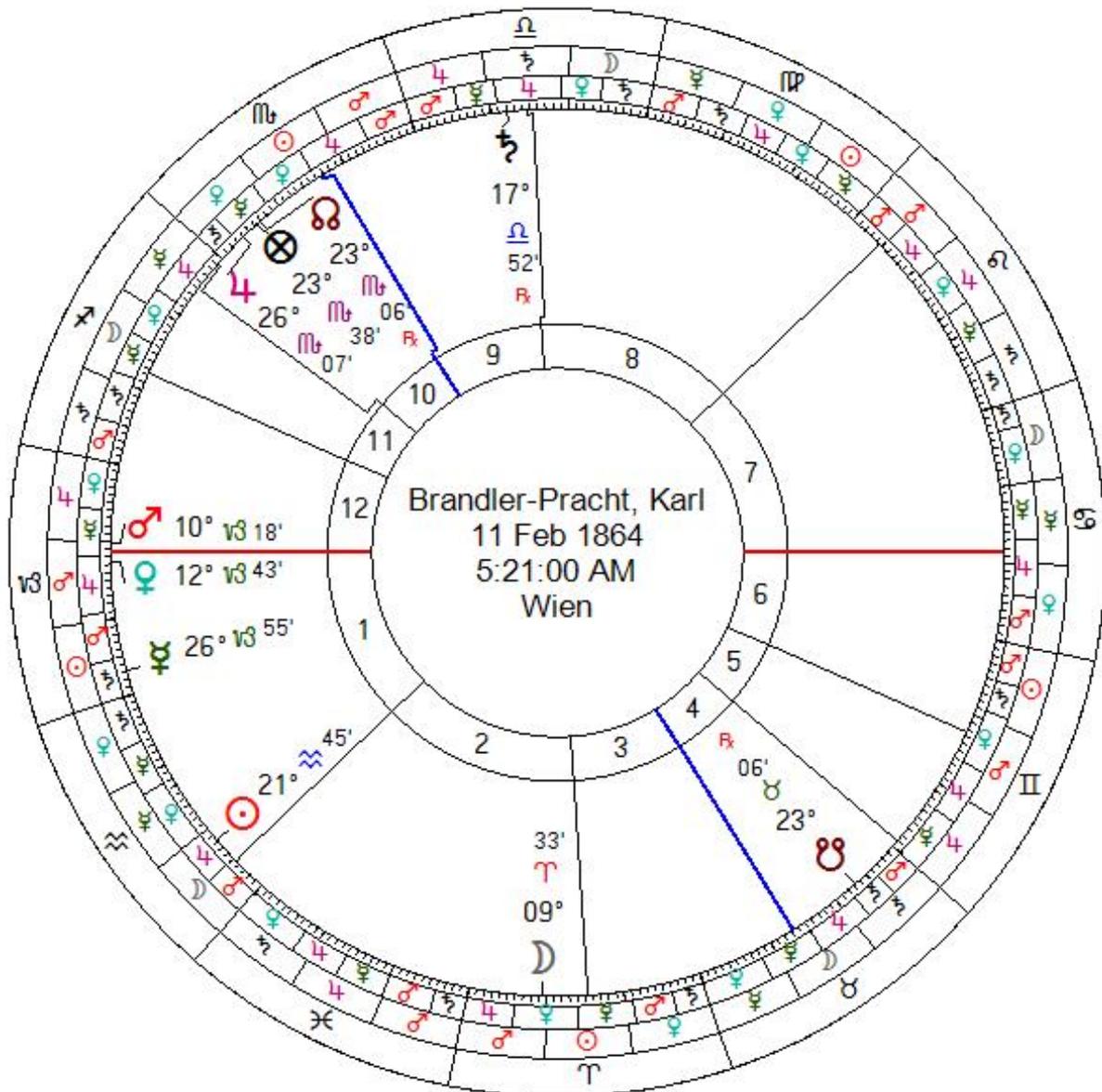


Abbildung 1: Geburtshoroskop von Karl Brandler-Pracht

Der österreichische Astrologe Karl BRANDLER-PRACHT wurde am 11. Februar 1864 um 5 Uhr 21 in Wien geboren (Regiomontanus-Häuser). Mars steht noch knapp im 12. Haus, Venus steht im 1. Haus, ebenso wie Merkur. Wenden wir die Regel vom letzten Sechstel an, müßten wir Mars in Haus 1 (anstatt 12) deuten, die Sonne in Haus 2 (anstatt 1), den Mond in Haus 3 (anstatt 2). Wir verändern somit in der Deutung die Hausstellung von 3 Planeten - und kommen damit doch zu einem recht unterschiedlichen Ergebnis in drei Bereichen. Wenn wir ein anderes als das hier verwendete

Regiomontanus-Häusersystem benutzen, kann es noch andere Veränderungen geben. Die interessante Frage ist nun: schieben wir die Planeten in die Vergangenheit oder in die Zukunft? Mit anderen Worten: Um welche Uhrzeit landet Mars im 1. Haus? Vor 5 Uhr 21 oder nach 5 Uhr 21? Das ist die grundsätzliche Voraussetzung dafür, daß wir verstehen, was wir eigentlich tun.

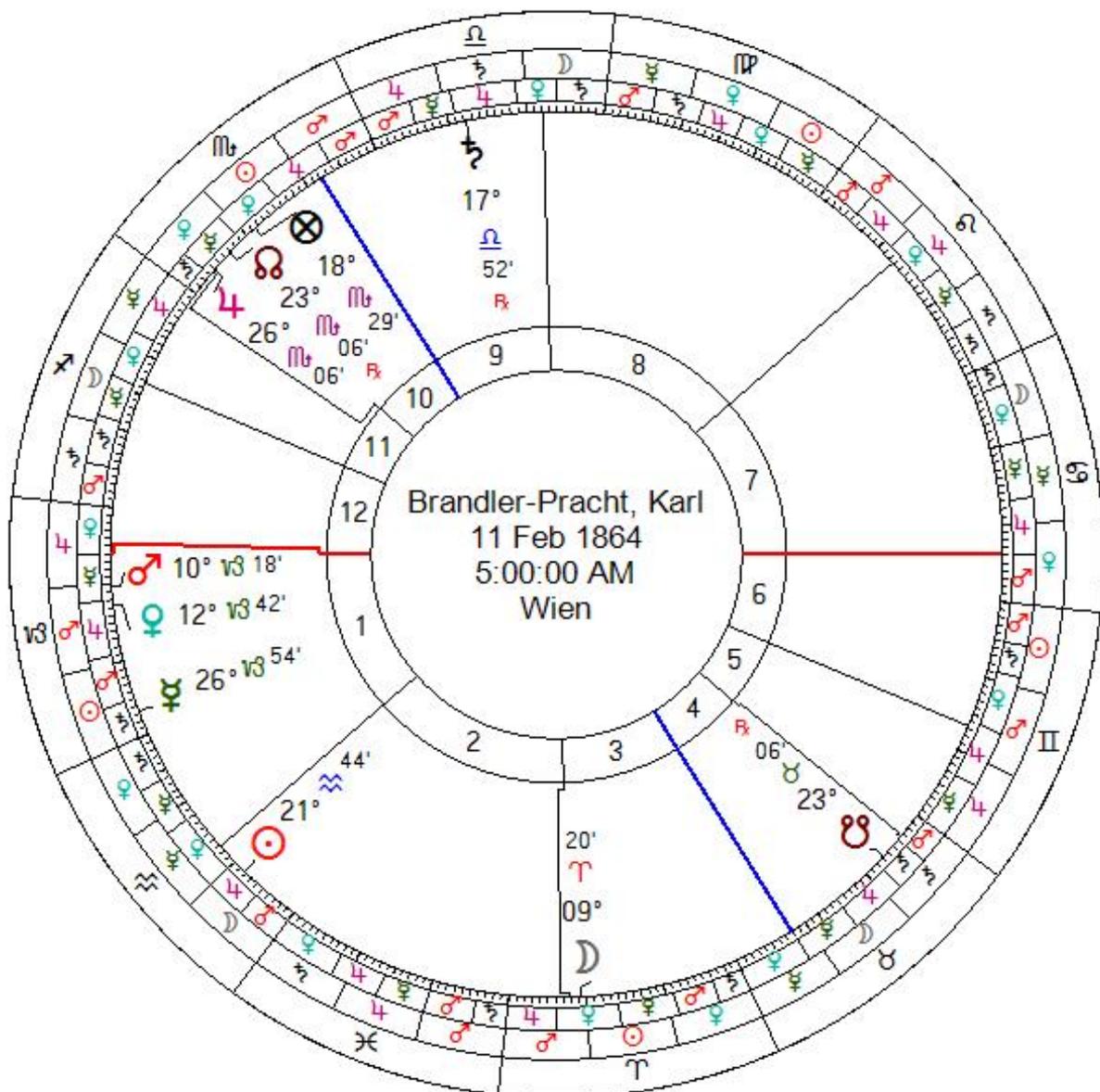


Abbildung 2: Geburtshoroskop von Karl Brandler-Pracht für 5 Uhr

Bei der Berechnung des Horoskops auf 5 Uhr sehen wir deutliche Unter-

schiede in der Hausstellung: die Planeten bewegen sich entgegen der Häuser (von 1 nach 12 nach 11 ...). Um 5.00 Uhr befindet sich Mars noch in Haus 1, während die Sonne in Haus 2 wandert. Der Mond ist im 3. Haus (anstatt 2) - es ist genauso, wie wenn wir die Planeten automatisch im nächsten Haus gedeutet hätten. Fazit: wir schieben bei der Regel vom letzten Sechstel die Planeten in der Zeit zurück, nicht nach vorne. Durch die Häusernummerierung (12, 1, 2, ...) unterstellen wir jedoch vielleicht, dass wir die Planeten in die Zukunft schieben.

### 2.3 Gründe für die Regel

Ob es hierfür eindeutige Erklärungen gibt, ist nicht ganz klar. Eines liegt jedoch auf der Hand: vor zweitausend Jahren gab es keine so exakt gehenden Uhren wie heute, so dass Geburtszeiten wahrscheinlich eher geschätzt wurden. Auch heute ist eine Geburtszeit nicht immer exakt: in Krankenhäusern wird evtl. der Geburtszeitpunkt erst fünf Minuten später eingetragen, so dass darauf auch nicht immer Verlaß ist. Abhilfe kann eine Geburtszeitkorrektur schaffen. Eine zweite Überlegung ist, dass in früheren Zeiten der Astrologe bei Hof einen gewissen Deutungsspielraum erhielt: kein König will hören, dass der kleine Thronfolger ein flötespielender Müßiggänger ist, sondern ein tapferer und starker Krieger. Das spielt heute alles keine Rolle mehr: wir haben Atomuhren, die exakt gehen und wir haben diverse Geburtszeitkorrekturmethode, die eine Annäherung bei ungenauer Uhrzeit geben können.

## 3 EINWÄNDE GEGEN DIE REGEL VOM LETZTEN SECHSTEL

### 3.1 Nur nach vorne sehen

Das ist schon der erste Grund, die Regel vom letzten Sechstel zu ignorieren. Der Astrologe Peter SCHLAPP schreibt:<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup>SCHLAPP, Peter (2019): Die Ein-Sechstel-Regel oder: Das "prometheische" Sechstel, in: Meridian 4/2019, S. 42f.

"Die Anwendung der Ein-Sechstel-Regel beruht ganz offensichtlich auf dem fatalen menschlichen Hang, immer nur nach vorne und wenig zurückzuschauen. Jupiter versus Saturn. Vorne warten das Glück, die Vielfalt und der Fortschritt, hinten lauern der Übeltäter und die Begrenzung."(S. 43)

Wir haben gesehen, dass wir - von der Nummerierung der Häuser - nach vorne sehen, jedoch in der Zeit zurück. Wenn wir natürlich noch Zeichengrenzen überschreiten, brauchen wir keine Astrologie mehr, sondern wir suchen uns aus Astrologiekochbüchern nur das heraus, was uns gefällt - egal, ob es stimmt oder nicht. Die Sonne auf 29 Grad Fische ist eine Fische-Sonne - und nicht, weil sie so kurz vor dem Widder-Wechsel ist - eine Widder-Sonne. Viele moderne Astrologen übersehen dabei, dass der Beginn eines Zeichens mit der (astronomischen) Jahreszeit - beim Widder mit dem Beginn des Frühlings - zu tun hat. Ebenso wenig folgen die Zeichen einer bestimmten Entwicklungsstufe, sondern dem Lauf des Jahres.

### **3.2 Exaktheit der Berechnung**

Um ein Horoskop von Hand zu berechnen, benötigen wir - wenn wir nicht allzu geübt sind - eine Stunde oder länger. Eine astrologische Software berechnet ein Horoskop innerhalb einer Sekunde. Da wir letzteres in der Regel anwenden, ist uns die Mühe und die Vielzahl von Berechnungen, die dem Horoskop zugrundeliegen, nicht bewusst. Wenn wir uns die Mühe machen, ein korrekt berechnetes Horoskop zu erstellen - dann doch nicht, um im Prinzip zu sagen: jetzt schieben wir mal die Planeten beliebig von 12 nach 1, weil uns das besser gefällt - oder weil irgend jemand mal gesagt hat, dass man das so macht. Damit diskreditieren wir unsere Arbeit als Astrologen und gelangen zu falschen Ergebnissen.

### **3.3 Achsen und Häuserspitzen sind wichtige Punkte**

Zumindest für die Achsen AC - DC - IC - MC trifft dies zu. Ob wir die Zwischenhäuser berücksichtigen (z. B. Häuserspitzenaspekte) ist Geschmackssache. Dabei spricht nichts dagegen, die Planeten in den fallenden Häusern 3, 6, 9 und 12, wo sie schwächer als in den Eckhäusern 1, 4, 7

### 3 EINWÄNDE GEGEN DIE REGEL VOM LETZTEN SECHSTEL

und 10 stehen, zu belassen. Alleine die Konjunktion zu den Achsen stärkt sie - es ist jedoch völlig unlogisch, die Planeten von einem fallenden Haus in ein Eckhaus zeitlich zurückzuschieben, wenn die Geburtszeit exakt ist. Ist die Geburtszeit nicht exakt, so lohnt es eher, über ein Dokument oder eine Geburtszeitkorrektur nachzudenken, als willkürlich die Planeten so lange hin- und herzuschieben, bis alles in - subjektiv - angenehmen Häusern steht. Ein Mars in 12 - wie in BRANDLER-PRACHTs Horoskop - bleibt ein Mars in 12. Er wird durch die Nähe zum AC gestärkt - aber er steht im 12. Haus.

## 4 FAZIT

Nicht nur bei der Regel vom letzten Sechstel, sondern auch bei vielen anderen Themen ist es in der Astrologie wichtig, eigene Wege zu gehen - diese aber auch begründen zu können. Auch wenn es nicht die ultimative Wahrheit, sondern ein Weg unter verschiedenen ist, sollten wir unsere astrologischen Methoden gegenüber anderen und vor allem gegenüber uns selbst vertreten können.

Das betrifft in der traditionellen Astrologie sehr viele Punkte: welche Triplizitäten, welche Grenzen, welche Gesichter verwenden wir? Welchem Häuserystem geben wir den Vorzug? Welcher Geburtszeitkorrekturmethode vertrauen wir am meisten?

Vor allem wenn wir andere beraten, sollten wir uns und den anderen gegenüber so ehrlich sein, unsere Methoden darzulegen, zu erklären - und auch bereit sein, andere Methoden anzuwenden, wenn wir merken, dass andere Wege vielleicht eher zum Ziel führen. Das ist in der Astrologie nicht ganz einfach, denn es gibt nicht den einzigen Weg zur Entschlüsselung eines Horoskops - es gibt zahlreiche Methoden, unzählige Werkzeuge und unendliche Kombinationsmöglichkeiten - alleine was Zeichen, Häuser und Planeten angeht.